

Jahresbericht 2019

Gefangene helfen Jugendlichen e.V. (GHJ) bietet seit über 20 Jahren gewalt- und kriminalpräventive Projekte für Jugendliche an. Die Besonderheit dabei ist, dass diese Projekte von ehemaligen und noch Inhaftierten durchgeführt werden und somit durch eine hohe Authentizität gekennzeichnet sind. Dadurch können Jugendlichen erreicht werden, die für klassische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe nicht (mehr) zugänglich sind.

Idee

Die Idee von *Gefangene helfen Jugendlichen e.V.* entstand 1996 in der Hamburger Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel – auch als Santa Fu bekannt. Drei Inhaftierte, darunter der heutige Geschäftsführer Volkert Ruhe, saßen zusammen und haben überlegt, wie sie Jugendliche davor bewahren können, die gleichen Fehler wie sie selbst zu begehen. Nach viel Überzeugungs- und Zusammenarbeit in Kooperation mit der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, Polizei sowie der Justizbehörde fand zwei Jahre später, also 1998, der erste erfolgreiche JVA-Besuch mit einer Gruppe Jugendlicher statt. Nach der Vereinsgründung im Jahr 2001 wurde der Verein 2005 als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Ziel

Das langfristige Ziel von *GHJ* ist es, gefährdete Jugendliche zwischen 12-21 Jahren durch die Verdeutlichung der enorm negativen Folgen vor einem Abrutschen in die Kriminalität zu bewahren und eine positive Verhaltensänderung sowie berufliche Zukunftsperspektive zu bieten. Zugleich leistet GHJ durch Beschäftigungsmöglichkeiten und klare Strukturen einen wichtigen Beitrag zu einer erfolgreichen Resozialisierung von (ehemaligen) Strafgefangenen.

Um dieses Ziel mit gesamtgesellschaftlichem Mehrwert zu erreichen, hat GHJ folgende Angebote geschaffen:

- **Besuche von Justizvollzugsanstalten** sind das Kernprojekt des Vereins, bei denen stark gefährdete Jugendliche einen realistischen Einblick in das Leben hinter Gittern erhalten und im Austausch mit Inhaftierten hautnah erleben können, welche Konsequenzen straffälliges Verhalten mit sich bringt
- **Schulpräventionsunterrichte** werden für Schulklassen und Jugendgruppen angeboten, in denen ehemalige Inhaftierte von ihrem Leben und den Konsequenzen ihrer Taten berichten. Hierbei kann entweder ein Schwerpunkt auf das Thema Gewalt- und Kriminalprävention, Suchtprävention oder (Cyber-) Mobbing gelegt werden
- **Anti-Gewalt-Trainings**, die unter Anwendung lerntheoretischer Methoden Jugendliche dazu befähigen, Konfliktsituationen rechtzeitig zu erkennen, einzuschätzen und durch deeskalierende Konfliktlösungsstrategien zu vermeiden
- **Pädagogisches Boxen**, das die soziale, emotionale und körperliche Entwicklung stärken soll und den Teilnehmenden zeigt, ihre eigenen Grenzen zu kennen und die Grenzen der anderen zu respektieren
- **Deeskalationstrainings** sowohl für Jugendliche mit hohem Aggressions- und Konfliktpotential als auch für Mitarbeitende von Jugendhilfeeinrichtungen, in denen Handlungsmöglichkeiten für gefährlichen Situationen erarbeitet werden
- **Multiplikatorenveranstaltungen**, die für Fachkräfte und Interessierte im Jugendhilfebereich angeboten werden, um die Vereinsarbeit vorzustellen und Interventionsperspektiven zu erweitern

Projektstatistiken

Im Jahr 2019 wurde Gefangene helfen Jugendlichen e.V. von sieben Gefangenen aus dem Offenen Vollzug in Glasmoor unterstützt. Diese begleiteten insgesamt 28 Präventionsunterrichte mit dem Schwerpunkt Gewalt und Kriminalität.

Ein Gefangener aus dem Offenen Vollzug hat regelmäßig alle 18 JVA-Besuche begleitet.

Drei ehemalige Gefangene sind in dem Verein angestellt.

Präventionsunterrichte

Im Jahr 2019 fanden in der Zentrale in Hamburg insgesamt 45 Präventionsunterrichte mit 1.501 Jugendlichen statt. Dieses Projektformat wurde mit drei unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.



Schwerpunkt Gewalt und Kriminalität

2019 fanden in/um Hamburg insgesamt 33 Präventionsunterrichte mit dem Schwerpunkt Gewalt und Kriminalität statt, mit denen 1.120 Jugendliche erreicht werden konnten:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer*Innen
Berufliche Schule Anckelmannstraße	1	30
Stadt Neumünster Freiherr-vom-Stein-Schule	1	25
Berufliche Schule Anckelmannstraße	1	25
ahfs Christliche Stadtteilschule Hamburg-Uhlenhorst	1	20
Erich Kästner Gemeinschaftsschule Elmshorn	1	10
Grund- und Gemeinschaftsschule Schwarzenbek	1	100
Stadtteilschule Mümmelmannsberg	1	30
Grone Bildungszentrum Schleswig Holstein GmbH	1	25
Berufliche Schule Anckelmannstraße	1	60
KJSH-Stiftung / MIKO	1	15
Internationaler Bund (IB) Nord	1	30
Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Husum	1	100

Stadtteilschule am Hafen	1	30
Internationaler Bund (IB) Nord	1	30
Oase Eckernförde Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung	1	50
Erich Kästner Gemeinschaftsschule Elmshorn	1	25
ReBBZ Winterhude	1	25
Nelson-Mandela-Schule Kirchdorf	1	30
Berufliche Schule Farmsen BS 19	1	30
Gymnasium Allee	1	30
Internationaler Bund (IB) Nord	1	30
Berufliche Schule Elmshorn	1	40
Max-Schmeling-Stadtteilschule	1	25
Stadtteilschule Poppenbüttel	1	100
Stadtteilschule Poppenbüttel	1	25
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Hamburg/Harburg	1	30
IB Bildungszentrum Langen	1	30
Hansa-Gymnasium	1	25
Gemeinschaftsschule Harksheide	1	20
Otto-Hahn-Schule	1	25
Haus Der Jugend Mümmelmannsberg	1	25
Berufliche Schule Burgstraße BS 12	1	25
Summe	33	1.120
Hannover (alle Schulen zusammengerechnet)	55	1.315
NRW (alle Schulen zusammengerechnet)	33	825
Gesamtsumme Hannover + Hamburg + NRW	121	3.260

Schwerpunkt Suchtprävention

2019 hat das Team Hamburg im Bereich Suchtprävention 8 Veranstaltungen mit insgesamt 211 Jugendlichen durchgeführt:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer*Innen
Comeniuschule Flensburg	1	50
gGIS mbH	1	25
Lernen zu Leben	1	10
Friedegart-Belusa-Schule	1	25
Heilwig-Gymnasium	1	25
Stadtteilschule Eppendorf	1	25
Grund-und Stadtteilschule Altrahlstedt	1	26
Gustav Johannsen-Skolen	1	25
Summe	8	211

Schwerpunkt (Cyber-)Mobbing

2019 fanden in Hamburg insgesamt 4 Präventionsunterrichte mit Schwerpunkt (Cyber-)Mobbing statt, mit denen 135 Jugendliche erreicht werden konnten:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer*Innen
Stadtteilschule Bahrenfeld	1	60
Stadtteilschule Bahrenfeld	1	25
Stadtteilschule Mümmelmannsberg	1	25
Stadtteilschule Mümmelmannsberg	1	25
Summe	4	135

Multiplikatorenveranstaltungen

Im Jahr 2019 fanden in/um Hamburg insgesamt 23 Multiplikatorenveranstaltungen mit 593 Teilnehmer*Innen statt:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer*Innen
Katholische Fachschule für Sozialwesen	1	25
Katholische Fachschule für Sozialwesen	1	20
Duale Hochschule BW Villingen-Schwenningen	1	25
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	25
Evangelische Hochschule Nürnberg	1	15
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	25
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	25
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	30
Diakonisches Werk Hamburg	1	12
Diakonisches Werk Hamburg	1	23
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	50
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	30
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	1	25
Diakonisches Werk Hamburg	1	17
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	1	25
POLIZEI PK 233 Jugendschutz / Altona	1	35
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	25
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.	1	20
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. - Stade	1	36
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. - Stade	1	35
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. - Stade	1	35
Akademie der Polizei Hamburg	1	20

Bucerius Law School - Hochschule für Rechtswissenschaft gGmbH	1	15
Summe	23	593

Pädagogisches Boxen

Im Jahr 2019 hat das Team Hamburg insgesamt 5 Durchgänge des Pädagogischen Boxens realisiert, an denen insgesamt 51 Schüler*Innen teilgenommen haben:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer*Innen
Stadtteilschule Hamburg-Mitte / Standort Griesstraße	1	13
AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	1	8
Gretel-Bergmann-Schule Hamburg	1	9
Stadtteilschule Hamburg-Mitte / Standort Griesstraße	1	13
Gretel-Bergmann-Schule Hamburg	1	8
Summe	5	51

JVA-Besuche

Im Jahr 2019 fanden in der JVA Fuhlsbüttel 18 JVA-Besuche mit insgesamt 205 männlichen Teilnehmern statt. Darüber hinaus gab es 2 Einzelfallbetreuungen, wodurch die Gesamtzahl der TN in Hamburg auf 207 steigt:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der JVA-Besuche	Anzahl der Teilnehmer
Stadtteilschule Hamburg-Mitte / Standort Griesstraße	1	12
Haus St. Elisabeth - Gruppe Rudolf	1	7
Nordsee-Internat	1	12
Kurt-Tucholsky-Schule	1	12
Grone Bildungszentrum Schleswig Holstein GmbH	1	12
Grone Bildungszentrum Schleswig Holstein GmbH	1	12
BBS Winsen	1	12
COME IN	1	12
Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Soziale Gruppenarbeit im Blauen Haus	1	12
ReBBZ Winterhude	1	12
AWO Schleswig-Holstein gGmbH - Jugend- und Familienhilfe	1	12
IN VIA Hamburg e.V.	1	12
BS 27 Gewerbliche Schule Logistik & Sicherheit	1	12
AWO Landesverband Hamburg e.V. - SoLa Haus der Kinder, Jugendlichen und Familien in Kirchsteinbek	1	12
COME IN	1	8
BBS Winsen	1	10

Stadtteilschule Bramfeld	1	12
BBS Winsen	1	12
Summe	18	205
Hannover (alle Schulen zusammen gerechnet)	18	216
Bremen (alle Schulen zusammen gerechnet)	3	30
NRW (alle Schulen zusammen gerechnet)	3	36
Gesamtsumme Hannover + Hamburg + Bremen + NRW	42	487



Einzelfallbetreuungen

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der JVA-Besuche	Anzahl der Teilnehmer
NEUSTART Gesellschaft für soziale Hilfen mbH	2	2

Anti-Gewalt-Training

Im Jahr 2019 hat das Team Hamburg einen sozialen Trainingskurs „Eiskalt gegen Gewalt“ mit 10 Teilnehmer*Innen durchgeführt:

Bezeichnung Schule / Träger	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer
BBS Winsen	1	10

Preise / Auszeichnungen

19.11.2019: GHJ wurde in der Kategorie „Das beste Projekt in der Wachstumsphase“ von der Deloitte-Stiftung unter dem Motto „Weil alle gewinnen, wenn Bildung gewinnt“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden fünf Initiativen in drei unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet.

29.08.2019: Für das Projekt „Pädagogisches Boxen“ wurde GHJ mit dem Annemarie-Dose-Preis für innovatives Engagement ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand im Rathaus Hamburg statt, bei der GhJ-Gründer und Geschäftsführer Volkert Ruhe den Annemarie-Dose-Preis von Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard überreicht bekommen hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben stetigen Interviews für Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Ethik-Unterrichtes oder für Studierende unterschiedlicher Studienrichtungen, gaben die Referenten von GHJ auch Interviews für Presseanfragen:

Radio Horeb: „Die gute Tat von Inhaftierten“ (20.12.2019)

In der Rubrik „Die gute Tat“ hat Radio Horeb unseren Verein vorgestellt und ein Interview mit GhJ-Gründer und Geschäftsführer Volkert geführt. Darin erzählt er unter anderem, wie es zu seinem eindrucksvollen Lebenswandel kam, was für ihn ein wichtiger Schlüsselmoment war und was ihm geholfen hat, die lange Zeit im Gefängnis zu überstehen.

<https://www.horeb.org/programm/news-beitraege/details/news/die-gute-tat-von-inhaftierten/>

Radio egoFM: „Was bedeutet Freiheit für dich?“ (19.07.2019)

Volkert Ruhe hat im Interview mit egoFM u.a. darüber gesprochen, was Freiheit für ihn als ehemaliger Inhaftierter bedeutet und wie seine Haftzeit das beeinflusst hat.

<https://www.egofm.de/blog/freizeit/was-bedeutet-freiheit-fur-dich>



Westfalenpost: „Ehemaliger Rockerboss: Ich will ein besseres Leben führen“ (02.11.2019)

Porträt über den Standortleiter in NRW, Dirk Michgehl.

https://www.wp.de/region/sauer-und-siegerland/ehemaliger-rockerboss-ich-will-ein-besseres-leben-fuehren-id227520603.html?tpcc=mutmacher.wp.fb&utm_source=social&utm_medium=facebook&utm_term=wp.post&utm_campaign=2019.pc_mutmacher&utm_content=FacebookPost&fbclid=IwAR1uxFZoJGzBggy4g0y2R7xnnQ5habaFWug75vm5HcJk74ZIScApQ6OwAbU

SWR Talkshow Nachtcafé: „Gefangen“, Videobeitrag (26.09.2019)

Dirk Michgehl alias „Jumbo“ aus dem Team NRW Mitte - Gefangene helfen Jugendlichen e.V. war in der SWR Talkshow Nachtcafé zum Thema "Gefangen" zu Gast.

https://www.swrfernsehen.de/nachtcafe/rueckschau/Sendung-vom-26.broadcastcontrib-swr-38722~_detailPage-1_-dc56264c3eed6f7453c3f263012a8308a11ab691.html

WDR 5: „(Ex)-Knackis helfen Jugendlichen“, Radiobeitrag (25.09.2019)

Der WDR5 hat die Referenten Michgehl und Claudia Franck im Präventionsunterricht begleitet, interviewt und dabei auch die Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen lassen. Berichtet wird darüber in einem Radiobeitrag:

<https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/neugier-genuegt/feature-jugendliche-straftaeter-praevention-100.html>

Westfalenpost: „Serie Mutmacher: ehemaliger Präsident eines Rockerclubs“, Videobeitrag (10.09.2019)

<https://www.wp.de/staedte/hagen/serie-mutmacher-ehemaliger-praesident-eines-rockerclubs-id227045965.html>

soester-anzeiger.de: „Ex-Knacki erzählt aus seinem Leben“ (15.01.2019)

<https://www.soester-anzeiger.de/lokales/soest/dirk-michgehl-hilft-ehemaliger-gefangener-jugendlichen-11236441.html>

WDR: „Ex-Häftling berichtet Soester Schülern vom Gefängnis-Alltag“ (11.02.2019)

<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/interview-ex-haeftling-soest-100.html>

soester-anzeiger.de: „Ex-Häftlinge machen Schüler nachdenklich“ (11.01.2019)

<https://www.soester-anzeiger.de/lokales/soest/paulischule-gehört-besuch-werler-gefaengnis-unterricht-dazu-11109247.html>

Durch die Teilnahme und Präsenz an landesweiten Konferenzen und Kongressen konnte der Kundenstamm erweitert und weitere Kooperationspartner gefunden werden.



Bei der Bundeskonferenz der forensisch-psychiatrischen Pflege des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe war das Team NRW Mitte - Gefangene helfen Jugendlichen e.V. zusammen mit dem Team aus Hamburg als Referenten zu Gast eingeladen. Recovery war eines der großen Themen der Konferenz.



Die GHJ Teams aus Hamburg und NRW waren beim weltweit größten Jahreskongress Deutscher Präventionstag in der Bundeshauptstadt Berlin vertreten und konnten dabei viele interessierte Besucher über die Vereinsarbeit von GHJ aufklären. Das Schwerpunktthema des diesjährigen Kongresses lautete „Prävention und Demokratieförderung“.

Evaluation

Zur Evaluation unserer Präventionsunterrichte nutzen wir einen einseitigen Kurzfragebogen, um das Feedback der Jugendlichen und deren Betreuer*innen einzuholen. Anonyme Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, die an Präventionsunterrichten teilgenommen haben waren u.a.:

„Man sucht sich seine Freunde jetzt genauer aus und überlegt mehrfach über seine Taten nach.“ (19, weiblich)

„Die Veranstaltung hat mich nur bestätigt, da ich mit dem Rauchen und Kiffen aufgehört habe“ (19, weiblich)

„Es hat mich zum Nachdenken angeregt. Für mich hat sich verändert, wie ich über das Gefängnis denke (anders als in Filmen)“ (20, weiblich)

„Ich habe gemerkt, dass ich für alle Konsequenzen aufkommen werde, wenn die Cops mich packen“ (21, männlich)

„Es hat meinen Blick auf straffällige Menschen in der Gesellschaft geändert und an der Biographie habe ich erkannt, dass man sich ändern kann, wenn man den Willen dazu hat“ (19, männlich)

„Ich dachte, der Knast wäre nicht so schlimm“ (13, weiblich)

„Es hat gezeigt, dass es keinen Sinn ergibt, es überhaupt zu versuchen mit Straftaten“ (20, männlich)

„Es hat mich zum Nachdenken gebracht“ (13, männlich)

„Ich werde in der Schule besser aufpassen, um nicht mit Hartz IV leben zu müssen oder klauen zu müssen“ (15, männlich)

„Ich werde mich mehr in der Schule anstrengen und die Drogen nachlassen“ (17, männlich)

„man ist vorher ein bisschen leichtsinniger an die Sache rangegangen“ (15, männlich)

„ich will mich bei Streitereien besser zusammen reißen können“ (16, männlich)

„Ich schlaf ne Nacht drüber“ (17, männlich)

„Ich möchte nicht so sein wie ‚meine Familie‘. Ich will besser sein als die“ (16, weiblich)

„Ich werde jetzt jemandem helfen, wenn er geschlagen wird oder gemobbt“ (12, männlich)

„Ich werde lieber nicht mehr schlimme Wörter sagen“ (14, weiblich)

„Es hat mir gefallen und ja ich denke, ich werde nicht mehr mobben“ (12, weiblich)

Beurteilung der Präventionsunterrichte in Schulnoten:

Note 1: 46,18 %

Note 2: 40,46 %

Note 3: 9,92 %

Note 4: 2,67 %

Note 5: 0%

Note 6: 0,76 %

Mit der Helmut Schmidt Universität und der Carl von Ossietzky Universität Hamburg/Oldenburg hat GHJ unter der Projektleitung von Prof. Dr. Monika Daseking in Hamburg und Prof. Dr. Ute Koglin in Oldenburg eine neue Evaluationsmethode erarbeitet, die eine Vergleichsgruppe von delinquenten Jugendlichen einbezieht, welche nicht an den JVA-Besuchen teilgenommen hat. Die Messzeitpunkte sind so weit auseinander angesetzt, dass nach der durchgeführten Präventionsarbeit mehrere Monate Zeit dazwischen liegen. Dadurch können langfristige Wirkungsmessungen erzielt werden.

Ab 2020 werden anhand eines anonymen Fragebogens bei den Befragten die moralischen Einstellungen im Jugendalter erfasst. Dieses beinhaltet die moralische Identität (MI), moralische Entscheidungen (selbst & andere), moralische Emotionen sowie moralische Kognitionen. Den Jugendlichen werden in dem Fragebogen u.a. kurze (Bild-) Geschichten präsentiert, in denen es um moralische Konflikte geht bzw. schwierige Alltagssituationen mit anderen Jugendlichen. Der befragte Jugendliche soll dann angeben, was andere Jugendliche in so einer Situation tun würden und wie er sich selbst in dieser Situation verhalten würde. Außerdem soll er noch Fragen zu seiner Person, Persönlichkeit und seinem Verhalten beantworten.

Skalierung

Die Skalierung von GHJ an weiteren Standorten lief so weit voran, dass nun in Baden-Württemberg und der Schweiz neue Standorte aufgebaut werden konnten. In Bochum konnten wir eine zweite Justizvollzugsanstalt für JVA-Besuche gewinnen und ehrenamtliche Insassen intensiv für das Projekt schulen.

Ab Ende 2020 ist ein Standortaufbau in Berlin/Brandenburg geplant.



Bremen

- Seit 2005
- Koordination durch JVA direkt
- JVA Oslebshausen (für männliche Besucher)

Baden-Württemberg (Schwäbisch Gmünd)

- Seit 2019
- Local Hero: Mirko Guth
- Bisherige Maßnahmen: Coaching für JVA-Besuche, Präventionsunterricht und Fundraising, Vereinsgründung erfolgt

Bremervörde

- Seit 2017
- Koordination noch durch JVA direkt, Vereinsgründung in Planung
- JVA Bremervörde (für männliche und weibliche Besucher)
- Bisherige Maßnahmen: JVA-Besuche, Vor- und Nachbereitungen werden von Freigängern bei den Einrichtungen durchgeführt

Hamburg

- Seit 1998
- JVA Fuhsbüttel
- Präventionsunterricht (Gewalt und Kriminalität, (Cyber-)mobbing, Sucht)
- Pädagogisches Boxtraining
- Anti-Gewalt-Training
- Deeskalationstraining
- Multiplikatorenveranstaltung

Hannover

- Seit 2015
- Local Hero: Benjamin Targan (Festangestellt über GHJ Hamburg, trägt sich finanziell eigenständig über Fundraisingmaßnahmen)
- JVA Schulenburger Landstraße
- Präventionsunterricht (Gewalt- und Kriminalität, (Cyber-)mobbing, Sucht)
- Bisherige Maßnahmen: JVA-Besuche, Coaching für Präventionsunterricht und Fundraising

NRW

- Seit 2017
- Local Heroes: Dirk Michgehl und Claudia Franck (zur Zeit Honorarkräfte über GHJ Hamburg)
- JVA Werl (seit 2015)
- JVA Bochum (seit 2019)
- Präventionsunterricht (Gewalt und Kriminalität, (Cyber-)mobbing, Sucht)
- Bisherige Maßnahmen: Vereinsgründung erfolgt (warten auf Gemeinnützigkeit), Coaching für Präventionsunterricht und Fundraising

Schweiz, Kanton Aargau

- Seit 2020
- Local Hero: Ilias Schori
- JVA Lenzburg
- Bisherige Maßnahmen: Coaching für JVA-Besuche, Vereinsgründung erfolgt

Ihr GhJ Team